

Leichpredigt.

richt seyn / und kein Wasser geben / Jer. 2 / 13. Die werden groß Herzeleid haben / weil sie einen andern nacheylen / Ps. 16 / 4. der Mensch ist Gottlos und verflucht / sein Heil ist auch noch ferne / der Hülf bey einem andern sucht / und nicht bey Gott dem HERRN / den wer ihm wil / ein ander Ziel ohne diesen Tröster stecken / dem mag gar bald / des Teuffels Gewalt / mit seiner List erschrecken. Wir haben 2. hiebey in acht zunehmen necessariam exhortationem. Eine nothwendige Erinnerung. 1. Weil das Wasser gegeben wird den durstigen / das wir unsere Sünde und Schwachheit sollen erkennen / und ein sehulichs Verlangen nach unserm Heilande / und seiner Gnade tragen / und mit David sagen: Nach dir HERR verlanget mich / mein Gott / Ich hoffe auff dich / laß mich nicht zuschanden werden / Ps. 25 / 1. Denn wie die Starcken des Arzts nicht bedürffen / sondern die Krancken / Matth. 9 / 7. Also bedürffen die Satten keine Erquickung / sondern die Durstigen. So wir sagen / wir haben keine Sünde / so betriegen wir uns selber 1. Joh. 1 / 8. Wer seine Sünde leugnet / dem wirds nicht gelingen. Prov. 28 / 13. Daher der HERR selber saget: er begeret mein / so wil ich ihn aushelffen / er erkennet meinen Namen / darum wil ich ihn schützen / er rufft mich an / so wil Ich ihn erhören. Ps. 91 / 14. Die Elenden und Armen suchen Wasser / und ist nichts da / ihre Zunge ver-schmachtet für Durst. Aber Ich der HERR wil sie erhören / Ich der Gott Israel wil sie nicht verlassen / Esa. 41 / 17. 2. Weil das Wasser des Lebens umsonst gegeben

Jer. 2, 13.

Ps. 16, 4.

Ps. 25, 1.

Matth. 9, 7

1. Joh. 1, 8
Prov. 28, 1

Ps. 91, 14.

Esa. 41, 17